

Trauer um Pfarrer i. R. Paul Nikolajczyk

Kirchengemeinden im Rahrachtal nehmen Abschied von ihrem ehemaligen Seelsorger.

Welschen Ennest/Rahrbach. Die katholischen Kirchengemeinden St. Johannes Baptist Welschen Ennest und St. Dionysius Rahrbach trauern um ihren langjährigen Seelsorger, Pfarrer i. R. Paul Nikolajczyk. Über ein Vierteljahrhundert prägte er das kirchliche Leben im Rahrachtal durch seinen tiefen Glauben.

Paul Nikolajczyk wurde am 25. Oktober 1942 in Witten geboren. Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann und zweijähriger Berufstätigkeit schlug er den theologischen Weg ein und empfing am 13. Dezember 1975 in Paderborn die Priesterweihe. Nach Seelsorgsstationen in Castrop-Rauxel, Unna, Iserlohn und Kirchhundem übernahm er im November 1985 die Aufgabe des Pfarrverwalters in St. Dionysius Rahrbach. Ab 1989 wirkte er zudem als Pfarrer in St. Johannes Baptist Welschen Ennest. Insgesamt 27 Jahre lang begleitete er die Menschen vor Ort, bevor er im Oktober 2012 mit Vollendung seines 70. Lebensjahrs in den Ruhestand trat, den er im St. Franziskus-Haus in Elspe verbrachte.

Aufgeschlossen und großzügig

Im Zentrum seines priesterlichen Wirkens, so heißt es im Nachruf der Gemeinde, standen stets das persönliche Gebet, die Feier der Eucharistie und das begleitende Seelsorgsgespräch. Sein Anliegen sei es gewesen, die Menschen zu Christus zu führen und die von Gott geschenkten Fähigkeiten gewissenhaft zu nutzen. Dabei sei er



Paul Nikolajczyk, hier bei der Einsegnung eines Sportplatzes, war stets für die Gläubigen ansprechbar und auch im Ruhestand in den Gemeinden präsent.

Michael Meckel

den Anliegen und Projekten der Gemeinden stets mit großer Aufmerksamkeit begegnet. Neben vielfältigen Initiativen, Erneuerungen und Baumaßnahmen hinterlasse er spürbare Spuren als Brückenbauer und Vermittler eines lebendigen Glaubens.

Auch im Ruhestand blieb Pfarrer Nikolajczyk ein aufmerksamer Beobachter von Kirche und Gesellschaft. Seine Mobilität mit der BahnCard 100 nutzte er für zahlreiche Begegnungen und intensive Glaubensgespräche unterwegs. Seine theologischen Impulse und Überlegungen hielt er in mehreren Büchern fest.

In Priestergruft beigesetzt

Die Gemeinden nahmen feierlich Abschied. Nach einem Fürbittgebet in der Rahrbacher Kirche am Sonntag fanden Eucharistie und Beisetzung am Montag in Welschen Ennest statt. Auf dem dortigen Friedhof hat Paul Nikolajczyk seine letzte Ruhestätte auf Erden gefunden.